



Bitte Termine vormerken:

- 09.04.: Erster Schultag nach den Osterferien
- 09.-18.04.: Russlandaustausch Omsk
- 30.04.: Unterrichtsfreier Tag / Tag der Arbeit
- 11.01.: Tag der offenen Tür
- 07-10.05.: Lateinfahrt Rom
- 09.05.: Exkursion Jahrtausendturm Magdeburg
- 11.05.: Unterrichtsfreier Tag Himmelfahrt
- 16.-18.05.: Mündliche Abiturprüfungen J5-J11 kein Unterricht, aber Exkursionen, Klassenarbeiten, Nachklausuren
- 28.05.: 4. Schulkonferenz 18.30 Uhr
- 29.05.: Werkstattabend LK Musik und LK Kunst 19 Uhr Bibliothek
- 12.06.: Bekanntgabe der Abiturergebnisse
- 14.06.: Elternabend der neuen 5. und 7. Klassen 19 Uhr Aula
- 18. +19.06.: 19 h Aula: Chöre und Orchester laden zu den Sommerkonzerten ein
- 23.06.: Übergabe der Abiturzeugnisse



Empfang der Cafeteria für die ehrenamtlichen Helfer

Als Dankeschön für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler lud der Cafeteria-Verein die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu einem netten Beisammensein ein. Dr. Roland Krusche und Susanne Wörner vom Vorstand des Vereins betonten, dass ohne diese Unterstützung der Betrieb der Cafeteria nicht möglich sei und jede weitere Hilfe herzlich willkommen ist. Interessierte Eltern können sich in der Cafeteria melden.

Editorial

Liebe Lehrer, Eltern,
Schüler und Freunde unserer Schule,

die gesamte Schulgemeinschaft hat mitgewirkt und wir sind mit unserem neuen pädagogischen Leitbild der Schule weit fortgeschritten. Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben. Wir stellen das von der Schulkonferenz verabschiedete Ergebnis auf der nächsten Seite vor.

Gemeinsam mit der Johannes-Tews-Grundschule haben wir das Team „Standort-Entwicklung“ gegründet, in dem sich die Schulleitungen, Lehrer und Eltern für den Schulstandort und seine Entwicklung einsetzen und eng mit dem Schulamt kooperieren.

Wir haben in diesem Halbjahr wieder neue Referendare bekommen, die Ihnen in diesem Newsletter kurz vorgestellt werden. Auch unsere neue Verwaltungsleiterin, Frau Köster, begrüßen wir herzlich an unserer Schule.

Besonders erfreulich waren die Anmeldezahlen für die neuen 5. und 7. Klassen, die Informationen über die Schulplätze werden Ende Mai vom Bezirksamt an die Eltern verschickt. Wir danken allen Eltern, die ihre Kinder bei uns angemeldet haben, für ihr Vertrauen. Auch ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für unsere Schule eingesetzt haben – insbesondere an das Team aus dem Kollegium, das den Tag der offenen Tür neu konzipiert hat.

Mit diesem positiven Ausblick wünsche ich Ihnen und Ihren Familien erholsame Osterferien und unserem Abiturjahrgang gutes Gelingen für die anstehenden Prüfungen.

Ihre Ute Paubandt



Neues pädagogisches Leitbild von der Schulkonferenz verabschiedet

In einem von Frau Aras geführten Prozess wurde das neue pädagogische Leitbild mit allen Teilen der Schulgemeinschaft entwickelt und in dieser Woche von der Schulkonferenz verabschiedet. Das Kollegium hat diesen Teil des neuen Schul-Curriculums intensiv am pädagogischen Nachmittag besprochen und vorbereitet, die Steuergruppe mit Schülern, Eltern und Lehrern war mit Input beteiligt. So entstand gemeinschaftlich ein neues pädagogisches Leitbild - von der Schulgemeinschaft getragen, von der Gesamtkonferenz und der Gesamtelternvertretung abgestimmt und in der Schulkonferenz am 19. März bestätigt.

Die pädagogischen Leitsätze bilden eine Richtschnur für das schulische Leben, den gemeinsamen Umgang und die Zielsetzung für Lehre und Lernen an unserer Schule.



Pädagogische Leitsätze

Wissen und **V**ielfalt sind die **S**tärken unserer **G**emeinschaft

Toleranz und Offenheit, Respekt und Akzeptanz prägen unser Schulleben.

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung durch ein breit gefächertes Angebot .

Engagement und Neugier stärken die Freude am Lernen und Leistung.

Individuell und gemeinsam entdecken wir kulturelle Schätze.

Mit schulischen und außerschulischen Aktivitäten stärken wir das Gemeinschaftsgefühl.



Neue Referendare stellen sich vor

Mein Name ist **Melisande Löffel** und ich bin seit dem 12.02. 2018 neue Referendarin am Werner-von-Siemens-Gymnasium. Ich habe Geschichte und Französisch an der Universität Potsdam studiert und freue mich nun sehr auf die bevorstehende Zeit in der Schule. Zur Zeit unterrichte ich Französisch in der 9A, im Wahlpflichtkurs 9 sowie Geschichte in der Jahrgangsstufe 11.

Mein Name ist **Tim Roenz** und ich bin seit Februar 2018 Referendar am Werner-von-Siemens-Gymnasium. Ich habe mein Lehramtsstudium an der Freien Universität Berlin absolviert. Nach meinem Abitur habe ich jedoch zuvor eine Ausbildung als Biologisch-Technischer Assistent abgeschlossen, an der Universität Potsdam Biowissenschaften studiert und an der Charité Berlin als Studienassistent gearbeitet, bis ich mich dem Lehramtsstudium gewidmet habe. Im Moment unterrichte ich die 9d & 9e im Fach Biologie und einen 11. Klasse Grundkurs Geschichte.

Mein Name ist **Markus Schöning** und ich bin gebürtiges Hamburger Nordlicht. Nach dem Abitur hatte ich zunächst an der Uni Hamburg ein Jahr lang Geschichte studiert, bevor es mich dann nach Berlin zog, wo ich dann Geschichte und Deutsch weiter studierte. Ich blieb von 2006 bis 2013 in der Hauptstadt, konnte Berlin also schon ganz gut kennenlernen. In der Endphase des Studiums zog es mich dann noch weiter in die Welt hinaus und ich arbeitete als Lehrer für Deutsch als Fremdsprache. Ich war zunächst für ein halbes Jahr in Griechenland, dann für ein Jahr in Mexiko – das Unterrichten hat mir auf allen Kontinenten Spaß gemacht! 2016 ging ich schließlich wieder nach Hamburg, wo ich anderthalb Jahre lang in einem Nachhilfeinstitut als Lehrer für Deutsch und Englisch arbeitete. Zu Berlin habe ich immer eine persönliche Verbindung aufrechterhalten und mich auch bewusst hier als Referendar beworben. Seit Anfang dieses Jahres ist es nun soweit und mein zweiter Lebensabschnitt in Berlin hat für mich begonnen – als Referendar am Werner-von-Siemens-Gymnasium.



Mein Name ist **Anselm Bautsch**. Nachdem ich im ersten Schulhalbjahr bereits als PKB-Kraft am Werner-von-Siemens-Gymnasium gearbeitet habe, absolviere ich nun in den Fächern Musik und Philosophie/Ethik mein Referendariat. Ich wohne mit meiner Frau und meinen Kindern in Potsdam, wo ich auch mein Studium absolviert habe. Neben dem Unterricht helfe ich bei den Proben des Schulorchesters aus und freue mich sehr, die SiemensJazzband von Herrn Kobin weiterführen zu können.

Terminänderung für die Young Americans 2019

Der nächste Workshop der Young Americans an unserer Schule war für November 2019 geplant. Nun mussten die Young Americans ihren Tourplan umstellen. Daher wird der nächste Workshop – hier schon für alle zur Information, die gerne langfristig planen – vom

20. - 22. September 2019

am Werner-von-Siemens-Gymnasium stattfinden. Für die große Abschluss-Show haben wir mit Unterstützung des zuständigen Amtes das Cole Sport Center am Hüttenweg reservieren können.



WvS als erste Schule bundesweit Partner der Bundesinitiative „Klischeefrei“

von Sandra Thomalla

Seit Februar 2018 ist das Werner-von-Siemens-Gymnasium Partner der Bundesinitiative [Klischeefrei](#) unter der Schirmherrschaft von Elke Büdenbender. Diese Initiative setzt sich für eine Berufs- und Studienorientierung frei von Geschlechterklischees ein, denn die Berufswahl ist noch immer stark rollengeprägt. Das zeigt sich zum Beispiel bei der Wahl der Studiengänge in Deutschland. Bei beiden Geschlechtern sind nur drei der 10 beliebtesten Fächer gleich, und zwar Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaft. In anderen Studienfächern bleiben Studentinnen und Studenten weitgehend unter sich: Sprachen, Erziehungswissenschaft, Soziale Arbeit wählen vorwiegend Frauen, Männer hingegen studieren häufiger Maschinenbau, Informatik oder Elektrotechnik.

Jörg Matern, bei Siemens verantwortlich für den Bereich Talent Relationship Management, betonte in seinem Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern des Grundkurses Studium & Beruf am 5. März 2018 auch, wie schade es ist, dass sich so wenig Mädchen für die technischen Ausbildungen und (dualen) Studiengänge entscheiden, obwohl sie das Potential dazu hätten. Er ermunterte die Mädchen des Kurses, auf die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu vertrauen und sich stärker mit Berufen und Berufsfeldern auseinanderzusetzen, die vielleicht aufgrund von Rollenklischees passender für Jungen erscheinen würden.

Der Frage, ob und inwiefern ein Zusammenhang zwischen Geschlecht und Berufswunsch bei den WvS-Schülerinnen und Schülern besteht, untersuchen derzeit unsere Blogger Marietta und Maya. Sie haben in der letzten Woche eine Umfrage in den Jahrgangsstufen 8 und 11 durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Kürze auf dem Blog veröffentlicht. Wir sind gespannt!

Interview des BSO-Teams auf Klischeefrei unter: https://www.klischeefrei.de/de/klischeefrei_75516.php

KLISCHEE FREI



Nationale Kooperationen
zur Berufs- und Studienwahl





The British Council Literature Seminar with the poet Nick Makoha, 25th January 2018 English Proficiency Course J 11

by Ralf Bilson & Henok Woldegiorgis

On Thursday the 25th January our proficiency course had a workshop hosted by the British Council. The aim of the workshop was to teach us how to write poetry. The poet, Nick Makoha, was the person who went through the workshop with us. He started everything off by asking us if we thought we could write. Obviously everyone humbly answered with a no. We first went through one of his poems, MBA, in which he told us what he was thinking when he wrote what was there. All were going through the whole poem we then had to try it ourselves. The way we were meant to do it was talk about a brief moment in our lives and keep on questioning it through which we then got a fully formed poem. The workshop was very insightful and really taught us something we can use in the future.

Neue Angebote im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung

Im Rahmen der mit Preisen ausgezeichneten BSO-Arbeit der Schule haben Frau Thomalla und Herr Dudzus in Kooperation mit Herrn Kampmann (Kampmann Coaching) an zwei Tagen in der unterrichtsfreien Zeit Workshops im Rahmen der Berufsorientierung für alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen organisiert. Hierbei wurde bewusst darauf geachtet, dass die Inhalte der Workshops die Kinder sowohl in der MSA-Prüfungsphase als auch im Abitur unterstützen.

Herr Kampmann wird mit den Schülerinnen und Schülern am 23. März die Themenfelder „Zeitmanagement & Stress lösen“ bearbeiten.

Am 17. Mai 2018 wird es dann noch einen Workshop zum Thema stressfreies Vortragen geben.





Chinesische Austauschschüler zu Besuch in Berlin

Im Januar war wieder ein Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Lu He High School in Peking zu Gast in Berlin. Die chinesische Gruppe wurde von den Gastfamilien unserer Schule herzlich aufgenommen und hatten ein interessantes Programm. Vom Deutschen Historischen Museum über einen Besuch in Potsdam mit seinen Schlössern bis hin zu einer Führung im Reichstag und dem Potsdamer Platz waren viele wichtige Ziele in Berlin auf dem Programm. Aber auch der gemeinsame Unterricht in der Schule kam nicht zu kurz: Musik, Chemie, Chinesisch, Englisch und Informatik wurden unterrichtet und gemeinsamen Spaß hatten die deutschen und chinesischen Schülerinnen und Schüler im Theater Chamäleon sowie beim Bowling. Für alle Beteiligten ist dieser von Frau Li und Frau Flesch organisierte Austausch eine sehr interessante und bereichernde interkulturelle Erfahrung

Zur Zeit läuft der Gegenbesuch in China, bei dem unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur Peking und das Leben in ihren Gastfamilien, sondern auch Shanghai und weitere chinesische Städte sowie die chinesische Mauer erleben können. Aktuelle Tages-Berichte der Schülerinnen und Schüler dazu finden Sie auf der Webseite der Schule unter <http://www.siemens-gymnasium-berlin.de/schueleraustausch-wvs-china-teil-1-113-1432018>

Hier zwei aktuelle Fotos unserer Schülerinnen und Schüler in China:





Beratung von Schülern für Schüler: „Marktplatz Leistungskurse“ am 25.01.18

von Fikriye Aras

Was mit einer kleinen Idee von zwei Schülerinnen und Schüler in der AG Schüler-Innovation begann, nahm seinen Lauf und wurde zum ersten Mal am 25.01.18 als „Marktplatz Leistungskurse“ von Oberstufenschülern des 11. und 12. Jahrgangs speziell für Schüler des 10. Jahrgangs umgesetzt.

Am Anfang stand das Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs nach einem zusätzlichen, individuellen und schülerorientierten Beratungsformat.

Am Werner-von-Siemens existiert die reguläre und zentrale Oberstufenberatung, die aus Sicht der Schüler einen hohen Informationswert hinsichtlich der formalen Erfordernisse hat. Dann gibt es die Informationsveranstaltung der Fachbereiche, die inhaltlich, fachspezifische Anforderungen thematisiert. „Doch“, so der Impuls von den Schülern aus der AG Schüler-Innovation, „doch wäre es nicht möglich, Informationen aus „erster Hand“ von Oberstufenschülern zu erhalten?“

Es ist die schülerspezifische Perspektive, die als Beratungsoption spannend, reizvoll und informativ für die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs sein könnte.

Die win-win-Situation wird komplett durch das Beratungs-Engagement der Oberstufenschüler umgesetzt. Denn die Oberstufenschüler, die sich entscheiden, die jüngeren Schüler zu beraten, werden sich bewusst, warum sie sich für den jeweiligen Leistungskurs entschieden haben und können dies überzeugend an die jüngere Schülergeneration weitergeben. Die Oberstufenschüler gewinnen an Kompetenz und Überzeugung, indem sie inhaltlich ihren Leistungskurs repräsentieren.

Mit dieser Überzeugung begann die Planung für das Projekt „Marktplatz Leistungskurse“ für uns.

Uns, das sind Raja Schäfer (Oberstufe), Gian (10. Jahrgang und Schülersprecher), Herr Irmer (Oberstufenkoordination) und ich als Unterstützung für die Auswertung der Veranstaltung, war es wichtig, das Format auszutesten und zu evaluieren. Denn die Rückmeldung von den Schülern des 10. Jahrgangs könnte Auskunft darüber geben, ob das Beratungsformat „Marktplatz Leistungskurse“ als originäre „Werner-von-Siemens-Spezialität“ für die kommenden Jahre im Schulkalender einen festen Platz erhält.



Fortsetzung: Beratung von Schülern für Schüler

Wir waren nicht nur von dem Ansturm der 10. Klässler am 25.01.18 überwältigt, sondern auch von der Zahl der Evaluationsbögen, die nach den Beratungen abgegeben wurden. Insgesamt 48 Evaluationsbögen haben Schüler des 10. Jahrgangs ihre Meinung zur Veranstaltung dokumentiert.

Eine ausführliche Auswertung der Evaluationsbögen folgt in Kürze, doch möchte ich Ihnen/ euch folgende Originalzitate, die für eine regelmäßige Wiederholung der Veranstaltung sprechen, nicht vorenthalten:

„Es ist sehr hilfreich mit einzelnen Oberstufenschülern des LK alleine/ im kleinen Kreis zu sprechen. So hat man mehr Eindrücke bekommen, was die Wahl auf jeden Fall deutlich vereinfacht. Man musste keine ganze Stunde bei einem Kurs sein, sondern hat in kurzer Zeit sich mit vielen Kursen auseinandersetzen können.“

„Ich empfinde das Projekt als sehr wichtig. Durch die Meinungen der Abiturienten habe ich viele Einblicke in die LK`s erhalten.“

„Mir tat es gut, noch einmal ein persönliches Gespräch mit Oberstufenschülern aus dem Leistungskurs zu führen. Außerdem weiß man jetzt, wen man eventuell noch einmal ansprechen kann.“

„Sehr informativ, um die Leistungskurse auch aus Sicht der Schüler zu sehen.“

„Differenzierter als „normale“ Veranstaltungen. Lehrer haben oft andere Eindrücke als Schüler, somit sehr gut, um noch einmal seine Optionen durchzugehen und gezielt Fragen zu stellen.“

Ich freue mich, dass sich die Mühe und der Zeitaufwand, den Raja und Gian neben dem Schulalltag aufgewendet haben, für die jüngeren Schülerinnen und Schüler im Sinne einer Wissens- und Informationserweiterung gelohnt hat. Einen großen Dank auch an Herrn Irmer, die LK-Lehrkräfte sowie dem Engagement der Oberstufenschülerinnen- und Schüler zum Gelingen dieses Projektes.

Werner-von-Siemens-Gymnasium
Wernerstraße 3 · 14129 Berlin Tel. (030) 833 91 1567 Fax (030) 83 40 40 89
 email: wsg@werner-gymnasium-berlin.de internet: www.werner-gymnasium-berlin.de
 Berlin, den 25.01.18

Betrifft: Projekt „Marktplatz Leistungskurswahl“, Beratung von Oberstufenschülern für Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs
 Am Donnerstag, den 25.01.18 / 12:45-14:15 Uhr- Evaluation

Bitte beantworten Sie als Teilnehmerin/ Teilnehmer des Projektes „Marktplatz Leistungskurswahl“ folgende Fragen:

Frage	Ihre Antwort und Meinung ist uns sehr wichtig! Bitte ausführlich begründen. Danke!
1. Inwieweit bewerten Sie dieses Projekt als zusätzliche Informationsveranstaltung als wichtig für Ihre individuelle Wahl des Leistungskurses?	
2. Welche Vor- oder Nachteile sehen Sie in dieser zusätzlichen Veranstaltung im Vergleich zu den anderen Veranstaltungen, die angeboten werden?	
3. Welche Themen und Fragestellungen von Ihnen waren Ihnen im Gespräch mit den Oberstufenschülerinnen und -Schülern besonders wichtig ?	
4. Inwieweit würden Sie es begrüßen, dass Erziehungsberechtigte an der Informationsveranstaltung „Marktplatz LK“ teilnehmen? Bitte begründen Sie.	
5. Inwieweit würden Sie es begrüßen, dass Lehrkräfte zusätzlich in beratender Funktion an der Informationsveranstaltung „Marktplatz LK“ teilnehmen?	
6. Welches zusätzliche Beratungsformat würden Sie sich und warum? Bitte teilen Sie hier auch Ihre Vorschläge und Ergänzungen mit.	



Erfolge beim Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“

von Fr. Trümper Portella
(Schulkoordinatorin)

Am 1.2. waren unsere Schüler beim **Regionalwettbewerb von Jugend debattiert** im Regionalverbund mit den Schulen Wald-Gymnasium, Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Beethoven-Gymnasium, Walter-Rathenau-Schule und Evangelisches Gymnasium zum Grauen Kloster sehr erfolgreich.

In der Altersklasse I wurden **Jannis Arlitt (9B)** Erster und **Jonathan Streubel (9 B)** Zweiter.

In der Altersklasse II, in der wir dieses Jahr zum 1. Mal angetreten sind, wurde **Niklas-Philipp Müller (J 11)** Zweiter. Alle 3 Schüler haben sich damit für den Landeswettbewerb Jugend debattiert qualifiziert. Auch unser 4. Debattant, Timothy Stroschein, hat einen 4. Platz in der Finalrunde erhalten. Wir gratulieren herzlich zu dieser Leistung, die die selbständige Vorbereitung auf drei verschiedene Debattierthemen beinhaltet, welche ohne Notizen vorgetragen und debattiert werden müssen. Als Preis für den Regionalsieg erhalten die Schüler ein dreitägiges Debattiertraining.

Die Themen in der Finalrunde lauteten:

„Soll Videoüberwachung auf Bahnhöfen mit automatisierter Gesichtserkennung ausgestattet werden?“ (Altersklasse I) und: „Sollen Gewalttaten gegen kommunale Amts- und Mandatsträger härter bestraft werden?“

Ein herzlicher Dank geht auch an die erfolgreiche Mitarbeit der vier JurorInnen: **Franziska Wessel** und **Julie Wiskow (9B)** und **Juna Ahmia** und **Maximilian Althammer (J11)**.



Erprobung der Plattform „Spreaducation“ in Klasse 9

Am 8. März hatten Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 nach Zustimmung der Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, die Lernplattform „Spreaducation“ zu erproben. Die Schule hat einer Kooperation mit dem Berliner Startup, das von der Hochschule für Wirtschaft und Technik gefördert wird, zugestimmt, da die digitale Plattform das Ziel hat, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Stärken und Schwächen im Lernen zu erkennen und letztendlich gemeinsam mit einem Tutor die Freude am Lernen zu fördern. Bei der Erprobung des funktionsfähigen Entwurfs der Plattform konnten die Schülerinnen und Schüler einen Registrierungsprozess durchlaufen und Fragen zu ihrem Lernverhalten beantworten. Eltern haben im Nachgang die Möglichkeit, das Lernprofil ihres Kindes gemeinsam anzuschauen und gegebenenfalls einen geeigneten Tutor zu finden. Die gewonnenen Daten werden ausschließlich zur internen Weiterentwicklung der Plattform und für Anregungen zur Verbesserung der Lehrqualität genutzt. Joshua Land, der Gründer des Start-ups, zeigte sich erfreut: „Es war ein erfolgreicher Tag. Die Hinweise der Schülerinnen und Schüler waren sehr wertvoll für uns.“



Joshua Land (hinten links), einer der Gründer von Spreaducation mit seinem Team und der Mentorin Prof. Marita Balks (ganz rechts)



Ethikunterricht bewirkt einen beeindruckenden Familienversuch

Jakob und Franziska sind SchülerInnen des Werner-von-Siemens-Gymnasiums und haben im Ethikunterricht bei Herrn Wagenknecht den Anstoß zu einem Familienversuch bekommen, über den ihre Eltern dann ein Buch geschrieben haben. Hier können Sie das Interview mit den beiden aus der F.A.S. nachlesen:

<http://www.faz.net/aktuell/2.1839/wie-eine-familie-versucht-ein-jahr-klimaneutral-zu-leben-15464390.html>

Quelle: Frankfurter Allgemeine Sonntagzeitung, 3. März 2018, „Früher flogen wir öfter nach Kreta“ von Julia Schaaf.

Wer das Buch über das neue Leben der Familie lesen möchte: „Vier fürs Klima. Wie unsere Familie versucht, CO₂-neutral zu leben“ von Petra Pinzler und Günther Wessel, es ist am 1. März im Droemer Verlag erschienen (18 Euro).

Regionalsieger bei Jugend forscht

Beim 53. Regionalwettbewerb Berlin-Nord von „Jugend forscht“ hat Manuel aus der Jahrgangsstufe 7 den ersten Platz belegt.

Sein Thema „Messwertabhängige Pflanzendüngerdosieranlage für Aquarien“ wurde zusätzlich mit dem Sonderpreis „Regionalsieg für das beste interdisziplinäre Projekt“ ausgezeichnet. Damit hat sich Manuel für den Landeswettbewerb der Firma Siemens AG qualifiziert und darf seine Erfindung auf der Fachmesse „Maker Faire Berlin“ im Mai ausstellen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg!



Erster Platz beim Diercke-Wissenstest

von Urs Dudzus

Beim diesjährigen Geografiewettbewerb Diercke-Wissen konnte Johann Wiegert aus der Klasse 10c den ersten Platz am Werner-von-Siemens-Gymnasium gewinnen. Den zweiten Platz belegte punktgleich Niclas Verheijen und Moritz Roos. Der Fachbereich Geografie gratuliert herzlich und wünscht Johann viel Erfolg für die nächste Runde, den Landeswettkampf. Vielen Dank an alle Schülerinnen und Schüler die so toll mitgemacht haben.



Die neue Verwaltungsleiterin der Schule stellt sich vor

Mein Name ist **Nicole Köster** und seit Anfang März bin ich am Werner-von-Siemens-Gymnasium als Verwaltungsleitung tätig. Ich freue mich sehr auf den neuen und interessanten Aufgabenbereich und darüber, an dieser Schule arbeiten zu dürfen.

Ich komme aus Idar-Oberstein und lebe seit 17 Jahren in Berlin. Den Besuch der Höheren Handelsschule für Wirtschaft habe ich als staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin abgeschlossen. Im Anschluss folgte die Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau.

Hinter mir liegen über 20 Jahre Berufserfahrung in der Airline Branche, einige Jahre als Stewardess und später als Assistentin der Leitungen und Referentin in dem Bereich Training & Dokumentation.

Meine Aufgaben als Verwaltungsleitung umfassen Organisation und Verwaltung der Schulausstattung, Gebäudeverwaltung, Bestellwesen und sonstige Verwaltungsarbeiten.



Kunst-LK verwandelt Papier in filigrane Kreationen

Im Rahmen des LK-Kunst des Jahrgangs 11 entstanden im 2. Semester aus Papier und Draht lebensgroße Haute Couture Kleider. Unter dem Oberthema Modedesign bastelten die Schülerinnen und Schüler über mehrere Wochen an den ausgefallenen Kostümen– je extravaganter desto besser, lautete das Motto. Die fertigen Kleider wurden abschließend unter Staunen der beobachtenden Schülerschaft auf dem Schulgelände geshootet.





„Es ist etwas Schreckliches passiert“ - Krimiworkshop mit Andreas Jungwirth am 16.3. 18 in der Bibliothek

von Imke Fischbeck

Bereits zum wiederholten Mal war auf Einladung von Frau Dr. Mecklenburg der Autor Andreas Jungwirth aus Wien zu Gast in unserer Bibliothek. Er hatte seinen Krimi „Kein einziges Wort“ für 10- bis 12jährige Leserinnen und Leser mitgebracht, allerdings nicht, um daraus nur ganz klassisch vorzulesen. Stattdessen forderte er die Schülerinnen und Schüler der 5a und 5b zuerst dazu auf, die Augen zu schließen und auf jedes Geräusch zu achten. Wie unterschiedlich man diese Geräusche interpretieren kann, wenn man dabei an einen Krimi denkt, wurde gleich darauf deutlich - die Fantasie der Kinder war geweckt!

Natürlich hat er dann auch zwei Passagen aus seinem Buch „Kein einziges Wort“ vorgelesen, dessen Hauptfigur ein 13jähriger Junge ist. Nachdem wichtige Krimi-Elemente wie Tat, Täter, Opfer, Motiv, Spuren, Detektiv gemeinsam geklärt worden waren, konnten die Kinder in kleinen Gruppen zur vorgelesenen Stelle weitere Vermutungen anstellen. Es gab viele unterschiedliche Möglichkeiten, wie sich anschließend herausstellte, als die Gruppen ihre Ideen vorstellten. Eine Doppelstunde war eigentlich fast zu knapp für diesen spannenden und gelungenen Workshop, die Zeit ist wie im Flug vergangen! Es gibt auch bereits Ideen für einen neuen Workshop der sich - passend zum frisch erschienenen Buch „Schwebezustand“ - dem Thema „Erzählperspektiven“ widmet und an etwas ältere Leserinnen und Leser wendet.



Vorlesewettbewerb in der Bibliothek

von Imke Fischbeck

Anlässlich des regionalen Vorentscheids im Vorlesewettbewerb kamen am 28.2.2018 zwölf Schulsieger verschiedener Grundschulen der Region Steglitz-Zehlendorf und ihre Fans in unsere schöne Bibliothek. In konzentrierter Atmosphäre voll positiver Anteilnahme zeigten die zwölf jungen Vorleserinnen und Vorleser ihr Können, es wurde gelacht und natürlich wurden die Daumen gedrückt! Bestimmt haben viele Zuhörerinnen und Zuhörer Lust bekommen, das eine oder andere der hier präsentierten Bücher selbst zu lesen.

Aus unserer Schule saßen **Frau Fischbeck**, **Frau Bensmann** und **Frau Scheibe** in der Jury, außerdem sollte unser **Schulsieger, Ferdinand Jahner aus der 6b**, auch dabei sein. Leider war er aber krank geworden, **Jakob Bleek aus der 6b** hat ihn sehr würdig vertreten. Während die Jury sich in zwei Runden auf die vier insgesamt überzeugendsten Beiträge einigen musste, hatten unsere Gäste Gelegenheit, unsere schöne Cafeteria und das Schulgelände zu erkunden. Im Bezirksentscheid des Vorlesewettbewerbs, der im April in den Räumen der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek ausgetragen wird, werden die 12 Vorleserinnen und Vorleser der drei Vorentscheidungs-Runden dann darum wetteifern, als Siegerin oder Sieger des Bezirks in den Landeswettbewerb zu gehen.



Ein ganz herzlicher Dank geht an Herrn Schweisfurth, unseren Hausmeister, der mit seiner tatkräftigen Hilfe die vielen Veranstaltungen erst möglich macht. Danke!



Schulorchester jagt das „Phantom der Oper“

von Imke Fischbeck



Das zweite

Probenwochenende verbrachten wir in Petkus an der Fläming-Skate, wo wir fast die einzigen Gäste waren. Die wunderschönen Zimmer des Familienhotels, das uns als Unterkunft diente, einige davon mit Hochbetten, und die gute Verpflegung trugen viel zu einer entspannten und fröhlichen Atmosphäre bei.

Auf dem Programm stand diesmal unter anderem das „Phantom der Oper“ – die Filmversion dazu haben wir uns am Samstag angesehen und anschließend heiß über den Werdegang der beiden Hauptfiguren diskutiert. Nach dem Film konnten wir uns die Aussage der verschiedenen musikalischen Themen, die wir in unserem Arrangement spielen, viel besser vorstellen! Während einer der Mittagspausen hatten wir die nahe gelegene Kegelbahn gemietet und spielten in vier gemischten Teams gegeneinander. Noah Menzel war der Kegelkönig, da es ihm gelang, alle Kegel abzuräumen.

Wir waren fleißig und haben täglich 6 bis 8 Stunden geprobt, viele hatten sich außerdem Hausaufgaben mitgenommen, da natürlich auch Klausuren vorzubereiten waren. Die gemeinsame Zeit in dieser ganz besonderen Zusammensetzung haben wir alle wieder sehr genossen!



Gemeinsam und individuell kulturelle Schätze entdecken – Kammermusikabend a, 13. März in der Bibliothek von Imke Fischbeck

Dass dieser in unserem neuen Leitbild enthaltene Vorsatz an unserer Schule kein leeres Gerede ist, konnte man beim letzten Kammermusikabend erleben: Insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 5 bis 12 hatten Beiträge vorbereitet, einige davon in klassen- oder jahrgangsübergreifenden Duos und Trios.

Das Programm spannte den Bogen von Joseph Haydn bis Tracy Chapman und wurde vom **Ensemblekurs des Orchesters** schwungvoll mit „Golliwogs Cakewalk“ von Claude Debussy eröffnet - passend zum 100. Todestag des Komponisten am 23.3.1918. **Leonard von Stritzky (J 7)** begeisterte das Publikum mit dem ersten Satz aus Mozarts Violinkonzert G- Dur. **Anni Zhao und Finja Gothe aus der 5b** spielten vierhändig einen kleinen Klavierwalzer. Der erste Satz aus dem Flötentrio Nr. 1 in C-Dur von J. Haydn, gespielt von **Anna Lederle (J 11), Marie Kröhn (J 12) und Jarl Pirsig (J 11)** war ebenso wie der Beitrag von **Joelle Fumagalli (J 5)** erstmals auf dem „Bunten Abend“ der Orchesterfahrt erklingen und wurde dort für den Kammermusikabend „entdeckt“. **Lea Skowasch und Julie Wiskow aus J 9** haben musikalisch bei den Chorfahrten zueinander gefunden. Mit dem beeindruckenden Prélude von Rachmaninoff machte **Philipp Köhler (J 10)** klar, dass er nicht nur ein guter Trompeter, sondern auch ein guter Pianist ist. **Rasmus Hecker, Tom Mäger und Fridolin Abert aus den Klassen 7c und 7d** zeigten dann, dass man „Fast Car“ mit Schlagzeug, Klavier und Akustik-Bass auch ganz kammermusikalisch spielen kann, lediglich der Gesang wurde mit einem Mikrofon leicht verstärkt.

Nach einer furios gespielten Version von „Fluch der Karibik“, vorgetragen von **Tristan Matsulevits (J 10)**, klang der Abend ruhig und träumerisch mit der „Méditation de Thais“ aus - **Marie Kröhn**, die sich gerade auf das Abitur vorbereitet, hatte dafür **ihre Schwester Laura mitgebracht**, die vor zwei Jahren bei uns Abitur gemacht hat.

An an dieser Stelle möchten wir auch **Jade Röller (J 7)** gratulieren, die beim letzten Kammermusikabend zu hören war. Sie ist mit ihrem Duo-Partner Landessiegerin in Berlin geworden und geht nun als Vertreterin für Berlin in den Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“!



Nachbetrachtung Medienethik

Projekttag

Der Projekttag „Medienethik“ im Rückblick

von Dr. Ilona Ruschmeier-Krause

„Das hat ganz viel Spaß gemacht!“ „Ihr hattet tolle Ideen, ich habe viel mitgenommen!“ „Freue mich auf den nächsten Projekttag!“

Diese und viele weitere positive Rückmeldungen erhielten die Workshopleiterinnen und -leiter von ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Fast alle Schülerinnen und Schüler erarbeiteten und diskutierten mit Begeisterung Themen wie z. B. „Cybermobbing“, „Schönheit im Netz“, „Digitale Selbstdarstellung“, „Big Data“, „Geschlechterrollen im Netz“ oder „Einfluss von Influencern“.

In den Workshops für die Siebtklässler hatten die Aufsicht führenden Lehrkräfte daher kaum etwas zu tun, den Kindern gefiel es zu sehr, von ca. zwei Jahre älteren Schülerinnen und Schülern unterrichtet zu werden, als dass sie den Ablauf des jeweiligen Workshops gestört hätten. Auch die Rückmeldungen der Neuntklässler, die von einer Schülerin aus dem vierten Semester, von einem Datenschutzbeauftragten und von Lehrkräften unserer Schule gestaltet wurden, waren überwiegend positiv. Insbesondere die Neuntklässler, die im Rathaus Wannsee ihre Workshops besuchten, lobten die angenehm „gechillte“ Atmosphäre der Räumlichkeiten und insbesondere den Kicker und den Billardtisch, die in den Pausen intensiv genutzt wurden und für den etwas längeren Anfahrtsweg entschädigten.

Der Fachbereich Philosophie/Ethik, der diesen Tag konzipiert und organisiert hat, wird gern auch im nächsten Jahr wieder einen solchen Projekttag anbieten.

Workshops „Cybermobbing“ und „Schönheitsideale“

von Johanna Baum, 9C

Am Dienstag, 30. Januar 2018, hat bei uns am Werner-von-Siemens-Gymnasium der Medienethik-Projekttag stattgefunden. Dabei konnten sich nicht nur die Neuntklässler einen Workshop aussuchen, sondern auch die Siebtklässler. Diese Workshops wurden von anderen Neuntklässlern vorbereitet und geleitet.

Die Siebtklässler konnten zwischen den Workshops *Spieglein Spieglein an der Wand*, *Cybermobbing*, *Schönheitsideale im Internet, Schein und Sein* und *Einfluss von Influencern* wählen.

In dem Workshop „Cybermobbing“ (von Lorena und Anna Lena) konnten die Schülerinnen und Schüler nicht nur lernen, was Cybermobbing ist und welche Folgen es hat, sondern auch eine Art „Hilfsorganisation“ für Cybermobbingopfer gründen.

Alle Schüler waren die ganze Zeit über sehr aufmerksam und konzentriert dabei.

Nachdem die Siebtklässler ihr bereits vorhandenes Wissen mit einem schön gestalteten Arbeitsblatt verglichen und erweitert hatten, erarbeiteten sie die Unterschiede zu *normalem* Mobbing und legten daraufhin eine gemeinsame Definition fest. Daraufhin schauten sie sich gemeinsam die Geschichte und das Video von Amanda Todd an, was alle sehr berührte.

Anschließend sollten die Schüler mit ihren Nachbarn herausfinden, was mögliche Folgen von Cybermobbing sind und infolgedessen in Gruppen Werbeplakate gestalten, die für eine Hilfsorganisation gegen Cybermobbing und für Tipps für Cybermobbingopfer werben sollten.



Nachbetrachtung Projekttag Medienethik - Fortsetzung

Im Feedback meinten alle Schüler, dass es ihnen sehr viel Spaß gemacht hat und dass sie, obwohl sie schon einiges über Cybermobbing wussten, sehr sehr viel gelernt haben.

Während der zweiten Schiene wurden die Workshops „Schönheitsideale im Internet“ (von Sonia und Aitana) und der Workshop „Spieglein Spieglein an der Wand“ (von Gustav und Leonie) auf Grund der Teilnehmerzahlen zusammengelegt. Trotzdem haben auch hier alle Teilnehmer sehr viel Spaß gehabt und interessiert mitgearbeitet.

In diesen Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler alles über Schönheit und Schönheitsideale lernen.

Sie haben am Anfang die heutigen Schönheitsideale untersucht und eingeschätzt, wie schön sie sich selber finden. Mit kleinen Kurzfilmen, wie Ausschnitten aus Werbungen, analysierten sie, wie diese Schönheitsbilder bereits kleineren Kindern übermittelt werden.

Danach sollten die Siebtklässler auf Plakaten notieren, welche fünf Dinge im Leben ihnen am wichtigsten sind. Dabei wurden am häufigsten Dinge wie Familie, Freunde oder Gesundheit genannt. Daraufhin sollten sie mit ihren fünf Wörtern ein Lied oder auch einen Rap schreiben oder ihre fünf Begriffe malen und alle anderen sollten erraten, was sie meinen. Auch das schien allen sehr viel Spaß zu machen, denn auch in diesem Workshop sagten alle Schülerinnen und Schüler im Feedback, dass sie sehr viel Spaß hatten, alles sehr interessant fanden und sehr viel gelernt haben.

Workshop „Datenschutz und Datensicherheit“

von Colin Stephan, 9D

Mein Eindruck war, dass dieses Thema viel komplexer ist, als der Titel vermuten lässt. Unter Datenschutz stellt man sich im Alltag vor, dass einfach die Daten „unangerührt“ bleiben. Im Workshop wurde uns klar, dass Datenschutz viel mehr ist, und vor allem auch nirgendwo gleich angesehen bzw. gleich gewertet wird.

Zunächst sprachen wir über Datenschutz im Allgemeinen am Beispiel von WhatsApp. „Wo landen unsere WhatsApp-Nachrichten?“ Anschließend folgten Diskussionen über Privatsphäre, Datenschutzrichtlinien in den USA und Prominente als Beispiel für Datenschutz.

„Was soll ich tun, wenn Bilder von mir ohne Erlaubnis veröffentlicht werden?“ Auf diese Frage kam eine eindeutige Antwort: Zur Polizei gehen!

Zum Schluss folgte das Thema Cookies und ihre Funktion.

Für uns alle war der Workshop sehr interessant und zeigte uns, wie schnell und wie viele Daten wir im Alltag preisgeben.

Workshop „Schönheitsideale“

von Colin Stephan, 9D

Zunächst sollte sich jeder auf einer Skala von 1-10 bewerten, um zu sagen, wie „schön“ er oder sie sich findet. Dazu klebten alle auf einer Skala an der Tafel an der entsprechenden Zahl einen roten Aufkleber an. Anschließend begründeten die Schülerinnen und Schüler, weshalb sie sich so eingeschätzt haben. Dies fiel den Kindern der 7. Klassen allerdings *anfangs* sehr schwer.

Dann stand die Frage im Raum: „Was findest du an Mädchen schön?“, worauf die Jungen antworten sollten, und einen Schlagbegriff auf einer Karte an die Tafel kleben.

Anschließend genau umgekehrt, die Mädchen sollten auf die Frage „Was findest du an Jungen schön?“ antworten. Am Ende stellte sich heraus, dass die Jungen eher an das Äußerliche dachten – die Mädchen bezogen sich meist auf die inneren Werte.



Fortsetzung:

Nachdem wir dies ausgewertet hatten, sollten die Kinder erneut, dieses Mal in einer anderen Farbe, sich auf der Schönheitsskala bewerten, wobei das Ergebnis realistischer ausfiel als beim ersten Mal. Die Bewertungen lagen nun eher in dem Bereich 4-7.

Später durften sich die Kinder schminken, was ihnen sehr viel Spaß machte. Die „schönsten“ drei sollten sich vorne an der Tafel aufstellen, und es wurde gefragt: „Sind sie durch die Schminke nun wirklich schöner?“ – Nein, sind sie nicht, da waren sich alle einig. Zu guter Letzt wurden in Gruppenarbeit „Die fünf wichtigsten Dinge im Leben“ erarbeitet. Fast alle Gruppen nannten „Familie, Freunde, Gesundheit und Freunde“! Schönheit kommt von innen und hängt nicht von den Äußerlichkeiten ab, das haben die Kinder gelernt!



Workshop „Schein und Sein“

von Helena Große und Lea Schmidt-Ott, 9

Am 30.01.2018, dem Projekttag „Medienethik“, waren wir beide als Journalistenteam in zwei Workshops zu Gast, um darüber zu berichten. Hier unser Bericht über den ersten Workshop:

In der ersten Schiene, zwischen 8 Uhr und 10.30 Uhr besuchten wir den Workshop „Schein und Sein“ für Siebtklässler, der von den Neuntklässlerinnen Clara und Isabella gehalten wurde. Als erster Einstieg ins Thema wurde die Frage gestellt, welche Social-Media-Apps die Schüler kennen, welche sie selbst nutzen (Snapchat, Instagram, Musical.ly, WhatsApp) und ob ihre Eltern das erlauben. In Gruppenarbeit sollten die Vor- und Nachteile dieser Apps herausgearbeitet und die Nutzung überdacht werden. Anschließend wurde der Fokus auf die App Instagram gelegt. Den Kindern wurden Bilder gezeigt und sie sollten sagen, was ihr erster Eindruck von den abgebildeten Personen ist und ob sie als Arbeitgeber denjenigen einstellen würden.

Als nächstes wurden zwei Gruppen gebildet, die jeweils die Aufgabe bekamen, sich auf dem Schulgelände einen passenden Ort zu suchen und dort ein Paar Fotos zu machen, die sie auch selbst hochladen würden.

Nach einer kurzen Pause wurden Fragen zu den Themen Anonymität (positiv oder negativ?), Social-Media-Verbot durch die Eltern (Wer würde sich daran halten?) und Freizügigkeit (Was ist eurer Meinung nach die Grenze?) besprochen, bevor es an die größte Gruppenarbeit ging. In den selben Gruppen wie vorher sollten die Schüler nun auf Vordrucken ein eigenes Instagramprofil erstellen. Dazu sollten sie die selbstgemachten Bilder, die ausgedruckt wurden, verwenden, jeweils Bildunterschriften und Hashtags finden und ein Profilbild und einen Namen aussuchen.

Nach der zweiten Pause (die letzte Aufgabe hatte viel Zeit in Anspruch genommen) wurden die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorgestellt. Die jeweils andere Gruppe konnte sich das Profil ansehen und sollte erklären, was sie davon denken würden, wenn sie im Internet darauf stießen.

Als letzte richtige Aufgabe sollten die Schüler noch einmal darüber nachdenken, was die Vorzüge und Gefahren der einzelnen Sozialen Medien sind. Außerdem wurde über die Funktion von Dislikes und der Alterssperre von WhatsApp gesprochen. Nach einer kurzen Feedbackrunde war der Workshop der ersten Schicht dann zu Ende.

Abschließend würden wir diesen Tag als sehr gelungen beschreiben. Die Idee, Schüler von anderen Schülern lernen zu lassen, hat den Vorteil, dass die Präsentierenden üben können, sich Wissen anzueignen und dieses sinnvoll weiterzugeben. Die Zuhörenden wurden in unserem Workshop auf die doch häufig unterschätzten Gefahren des Netzes aufmerksam gemacht.





Rückblick Tag der offenen Tür

von Annemarie & Isabella, Klasse 9c

Am Tag der offenen Tür konnte man viele Sachen ausprobieren, erfahren und essen. Es gab zum einen den „Teste dich Raum“, sowie auch mehrere Stände mit Informationen zu den einzelnen Fachbereichen und nicht zu vergessen gab es auch ein Café. In diesem Café wurden unterschiedliche Spezialitäten Frankreichs und Spaniens angeboten. Während man aß wurde man von einem talentierten Cellisten begleitet. Im Raum „Teste dich“ konnte man Fragen über das alte Rom und die Sprache Latein als auch philosophische Fragen beantworten. In den naturwissenschaftlichen Räumen konnte man experimentieren oder sich ein Experiment anschauen. Es war auch sehr lustig den Parcours in der Turnhalle zu bestreiten und am Abend führten das Orchester und der Chor noch etwas auf. Viele der Besucher waren sehr begeistert und fanden das Café aber auch den Kalligraphie Raum am gelungensten. Wir persönlich fanden den „Teste dich Raum“, den Parcours in der Turnhalle als auch das Café am besten.